

Für Konrad Granel
freundlichst
R.

4

**PHÄNOMENOLOGIE, REFLEXION UND
CARTESIANISCHE EXISTENZ**

**Zu Jean-Paul Sartres Begriff
des Bewußtseins**

INAUGURAL - DISSERTATION
zur Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät
der Ruprecht-Karl-Universität
in Heidelberg

vorgelegt von
RÜDIGER REINHARDT BUBNER
aus Lüdenscheid/W.

1964

Kleinoffsetdruckerei K. Urlaub, Bamberg

Hauptberichterstatter:

Prof. Dr. H.-G. Gadamer

Mitberichterstatter:

Prof. Dr. J. Habermas

Tag der mündlichen Prüfung:

20. Juli 1964

I n h a l t

Seite

Einleitung:

Husserls beständiger Cartesianismus	1
A. Was ist Bewußtsein?	14
1) "Präpersonales" Bewußtsein	14
2) Bewußtsein als Spontaneität	19
B. Phänomenologie und Reflexion	31
1) Ontologischer Beweis oder En-soi	34
2) Kritik an Hegels Sein=Nichts	39
3) Dualität der Seinsweisen En-soi und Pour-soi	44
4) Bewußtsein und Selbstbewußtsein in A. Kojèves Hegelinterpretation	48
5) Präreflexives cogito und historische Anmerkungen zum Reflexionsproblem	51
6) Negation und unmittelbare Reflexion als Pour-soi	55
7) Zu "Reflexion" und "Schein" bei Hegel, mit einem Exkurs zum Phänomenologiebegriff: Hegel-Husserl-Heidegger-Sartre	60
8) Innerweltliche Negation als Polemik gegen Heideggers Begriff des Nichts	77
C. Cartesianische Freiheit und Existenz	82
1) Der Begriff der Freiheit bei Descartes	84
2) Faktizität der Freiheit	90
3) Instantane Zeitlichkeit der Negation	94

	Seite
4) Causa sui, Wert und unglückliches Bewußtsein	96
5) Freie Wahl und innerweltliches Engagement	102
6) Freiheitsstrukturen zwischen Willkür und ursprünglichem Entwurf	105
7) Unmöglichkeit einer Ethik	108
 D. Die Subjekt - Objekt - Relation:	
La transcendance	113
1) Die innere Negation	114
2) Hegels Begriff der Qualität: Realität und Negation	116
3) Unechte Dialektik	118
4) Aporien einer ersten Wahl: existentielle Psychoanalyse, Selbstkonstitution und nichtende Freiheit	124
 E. Pour - autrui	129
1) Kritik an Husserl, Hegel, Heidegger in der Problematik des Mitmenschen	129
2) Der Blick oder Herr und Knecht	135
3) Konsequenzen der Reflexion: Ich=Ich	142
4) Konsequenzen der Synthese: Harmonie	147
5) Konkrete Gestalten des Herr und Knecht-Verhältnisses	150
a) Liebe, Sprache, Masochismus = Objekt gegen die Freiheit des Anderen	150
b) Gleichgültigkeit, Begierde, Sadismus, Haß = Subjekt gegen die Freiheit des Anderen	153
6) Das Problem des "Wir" und die scheiternden Synthesen	155

	Seite
F. Anhang: Sartres ästhetische Ethik	160
1) Das zweckhafte Handeln des Schriftstellers	160
2) Schönheit als Ideal des Wertes. Unvollkommene Schöpfung	162
3) Kunstwerk als Zweck und Forderung an die Freiheit	165
4) Exkurs: Hinweis auf Kants "Kritik der Urteilkraft" und die Weiterführung seiner Gedanken durch Schiller	168
5) Der Pakt der Freiheiten und die sittliche Weltordnung im Medium der Kunst	174
6) Historisch demokratische Anwendung einer literarischen Ethik	180
Anmerkung: Th.W. Adornos dialektische Kritik	182
Literaturverzeichnis	184